

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

192 (18.8.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERTTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreise Die 10 gepaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Restame-Millimeterzeile kostet 10 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Abnahme von 1000 Zeilen, bei geschäftlicher Vertreibung und bei Anzeigen außer Kraft tritt. o. Erfüllungsbefreiung. o. Anzeigen L. 2. o. Schluss der Anzeigen-Nachnahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musikfunde / Sport und Spiel / Reimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschutz

Bezugspreis monatlich 2.50 M., o. Dime-Jahreszeitung 2.50 M., o. Durch 11 Tage 2.60 M. Einzelheft 10 Pf. Samstags 15 Pf. o. Geschäft 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postfachkonto 2800 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. 2. Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Zustellen: Durlach, Weidenstraße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Dangelstraße 28

Nummer 192 Karlsruhe, Samstag, den 18. August 1928 48. Jahrgang

Der Panzerkreuzer

Reichstagsfraktion und Parteiausschuß tagen

Am heutigen Tage stattfindenden Tagung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und des Parteiausschusses der Sozialdemokratischen Partei wird in allen politischen Kreisen mit größtem Interesse entgegengesehen. Zwischenzeitlich ist die Angelegenheit bereits einen Schritt weiter gezogen worden, als das Reichsministerium den Deutschen Werken A.G. in Kiel die Bauarbeiten des Panzerkreuzers A übertragen hat. Interessant ist, daß das Zentrum jetzt die Sozialdemokratischen Kreise sucht, nachdem alle die Tage her die Zentrumskreise untereinander in Auseinandersetzung mit dem Bad. Beobachter anderer Stelle des Blattes) Del ins Feuer aus. Das Zentrum, die Germania, richtet am Freitag, dem 17. August, die „Panzerkreuzerfrage“ folgenden Verbot an die Sozialdemokratische Partei: „Es wird Sache der Sozialdemokratischen Partei sein, wieweit dem einmal gegebenen und den Aufgaben der Zukunft den notwendigen Ausweg zu finden. Darauf allein kommt es nämlich an und wir empfehlen, daß die sozialdemokratischen Parteimitglieder sich mit dieser Angelegenheit befassen. Die jetzige Reichsregierung und ihre Arbeit sollte die Basis vorbereiten, auf der mit härtester Arbeit und mit festem Zusammenhalt die große Koalition zur Zeit herbeiführen war. Dieses ist und bleibt nach Abweisung des unparlamentarischen Regierungsmehrheiten die Aufgabe, welche Sinn und Aufgabe des neuen Reichstages am 1. September. Hinzu kommt noch, daß diesem Reichstag in Anbetracht der großen innen- und außenpolitischen Aufgaben, die der Reichstag zu erfüllen hat, die Verwirklichung einer durch Stabilität, Ordnung und Festigkeit der Regierungsmehrheit eine der besten Chancen erfolgreicher Arbeit zu verschaffen. Es sollte sich der Sozialdemokratie möglich sein, die Auseinandersetzung um den Panzerkreuzer auf jene Bedeutung zurückzuführen, die diesem größeren Zusammenhang in Wirklichkeit zukommt.“ In diesem Zusammenhang ist die Reichstagsfrage zu erwähnen, die sich auch auf den 11. August, die Reichstagsfrage, bezieht, die sich auf den 11. August, die Reichstagsfrage, bezieht, die sich auf den 11. August, die Reichstagsfrage, bezieht.

Noch viel schärfer begrifflicherweise läßt sich der Panzerkreuzer zu der Panzerkreuzerfrage aus, wobei er speziell gegen die Sozialdemokratie losgeht; zu Unrecht allerdings insofern, als an der grundsätzlichen Einstellung der Sozialdemokratie zur Verteidigungspolitik sich nichts geändert hat. Der Temps, der die deutsche Abklärung ebenso eifrig zu bekräftigen pflegt, wie er für möglichst große Rüstungen eintritt, erklärt, daß Deutschland einen Panzerkreuzer gar nicht nötig habe. Er findet es befremdend, daß das Reich ein großes Schiff baue, während es für Abklärung einträte. — Im übrigen, fährt das Blatt fort, stelle sich heraus, daß die Sozialdemokratie alle Kosten der neuen Regierungskoalition zu tragen hätte. Sie leisten, wie sich zeige, der Volkspartei Hilfe. In jedem Falle könne aus dem Vorfall die Lehre gezogen werden, daß die Teilnahme der Sozialdemokratie an der Regierung keineswegs eine genügende Garantie für die Durchführung einer aufrichtigen Entwarnung und einer wirklichen Friedenspolitik biete. In Brüssel habe die sozialistische Internationale der deutschen Sozialdemokratie alle Anstrengungen gemacht, aber sie habe dabei nicht beachtet, daß diese sich zu Unrecht den Forderungen des Marschall Hindenburg und der Volkspartei machen werde.

Der SPD-Dienst schreibt: Die Demagogie des Temps läßt nichts zu wünschen übrig. Der Beschluß des Reichskabinetts ist weder auf Forderungen des Marschalls Hindenburg noch auf das Verlangen der Volkspartei zurückzuführen. Er entspricht einer Forderung der Mehrheit des alten Reichstages und ändert an der Stellungnahme der Sozialdemokratie zur Verteidigungspolitik nicht das Geringste. So und nicht anders liegt die Dinge, wobei wir gern zugeben, daß man darüber verschiedener Meinung sein kann, ob auch die sozialistischen Minister der Forderung des Reichstages aus formalen Gründen unter allen Umständen zustimmen oder nicht.

Radische Sozialdemokratie gegen Panzerkreuzer

Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei Badens nahm in seiner Sitzung vom 17. August Stellung zum Beschluß des Kabinetts, den Bau des Panzerkreuzers in Angriff zu nehmen. Der Beschluß, sowohl dem Parteivorstand wie auch der kombinierten Sitzung der Parteimitglieder, die heute in Berlin stattfindet, mitzuteilen, daß er die Haltung der Minister-Genossen nicht billigt und es für selbstverständlich ansetzt, daß Abstimmungen in solchen entscheidenden Fragen nur im engsten Einvernehmen mit der Reichstagsfraktion getätigt werden.

Kriegsbrand im Osten

Sowjet-Imperialismus

Peking, 17. Aug. Die Sowjetmongolei (Hauptstadt Ula) hat dem Staat Barga, um den Wiederzusammenschluß zu erzwingen, den Krieg erklärt. Mongolische rote Kavallerie, die von den Russen ausgebildet wurde, hat die Grenze überschritten. An der chinesischen Ostbahn wurden zwei Stationen besetzt und die Strecke gesperrt.

Der Weltkongreß der kommunistischen Internationale hat die Parole ausgegeben, daß ein neuer imperialistischer Krieg bevorstehe, da Sowjetrußland von den imperialistischen Mächten bedroht sei. Die deutschen Kommunisten benutzen die Panzerkreuzerfrage um Märchen von deutschen imperialistischen Rüstungen und einer Bedrohung Rußlands durch den deutschen Imperialismus zu erzählen. Dieweil ein solches geschieht ist im fernsten Osten an den äußersten Grenzen Chinas ein neues Kriegsgeschehen entsündet worden, das die kriegerischen Auseinandersetzungen noch verwickelter zu gestalten droht. Die Schuld für diesen neuen Krieg fällt auf die Sowjets.

Die Regierung der äußersten Mongolei hat dem Staat Barga ein Ultimatum gestellt, das den Anschluß dieses Staates an die Mongolei fordert. Auf Ablehnung dieses Ultimatus hat die Regierung der äußersten Mongolei mit der Kriegserklärung und mit dem

Einmüßig roter mongolischer Kavallerie

in das besetzte Gebiet des bedrohten Staates geantwortet. Der Staat Barga liegt zwischen der äußeren Mongolei und der Mandchurie. Er untersteht chinesischer Oberhoheit. Die äußere Mongolei ist eine formelle autonome Sowjetrepublik, die im festen Bundesverhältnis zur Sowjetunion steht. Ihre Politik wird in der Praxis von einem Sowjetbeamten geleitet. Chinesische Truppen sind gegen die Truppen der Mongolei vorwärts gemarshiert worden. Neue kriegerische Zusammenstöße, neue kriegerische Entwicklungen stehen bevor.

Vielleicht schreien die deutschen Kommunisten jetzt, Sowjetrußland ist bedroht, imperialistische Anarische auf die Sowjetunion? Diese Politik der Aggressivität, für die diese Sowjetunion die Verantwortung trägt, ist in Asien prinzipiell nichts Neues. Die russische Politik in Asien wird im großen Stille mit der Versuchung und mit dem Schwert geführt. Es ist eine Politik des rücksichtslosesten imperialistischen Machtkampfes. Es ist der Machiavellismus der äußeren Politik. Der Krieg ist das selbstverständliche Mittel dieser Politik. Trotz allem Abbrüchigkeit der Sowjetunion, trotz aller Kundgebungen des Weltkongresses der kommunistischen Internationale, trotz allem Geschrei der deutschen Kommunisten über die Bedrohung der Sowjetunion durch den westlichen Imperialismus.

Die Geschichte der Ausbreitungen der Sowjetunion in Asien ist eine Geschichte imperialistischer Abenteuer. Turkestan, nach dem Kriege ein aufstrebendes, sich entwickelndes Land, ist mit Waffengewalt gegen den Willen seiner Bevölkerung in den Wirtschaftskreis der Sowjetunion einbezogen worden.

Bezeichnender als alles aber ist das Schicksal Georgiens, seine Unterwerfung unter den Sowjetimperialismus. Dieser Schandfleck in der Geschichte der Sowjetunion spricht eine deutliche Sprache.

Das ist die Macht, der die deutschen Kommunisten dienen, von der sie behaupten, daß sie die Ueberwinderin des Imperialismus sei. Das Geschrei von der drohenden Kriegsgefahr, von der Bedrohung Sowjetrußlands durch ein militärisch wertloses deutsches Panzerschiff, das sie jetzt anstimmen, ist lediglich eine Fassade die nach Westen hin aufgeführt wird, damit dahinter der sowjetrussische Imperialismus in Asien seine kriegerischen Abenteuer ungehindert durchführen kann.

Kommunistisches Panzerkreuzermanöver

Berlin, 18. Aug. (Funk). Die Kommunistische Partei hat sich inzwischen selbst überlassen müssen, daß ein Volksentscheid über den Panzerkreuzer A verfassungsmäßig nicht ausfallen ist. Anfolgedessen ist sie jetzt dazu übergegangen, von ihrem Vorkrieg gegen den Panzerkreuzer A abzusehen und ihre Aktion generell gegen den Bau von Panzerkreuzern zu richten. Der Bau des Panzerkreuzers A wird jedoch dadurch zunächst nicht im geringsten verhindert.

Der entscheidende Paragraph des kommunistischen Gesehentswurfs über den Volksentscheid soll nach der Roten Fahne folgendermaßen lauten: „Der Bau von Panzerschiffen und Kreuzern jeder Art ist verboten.“ Wie wäre, wenn Sowjetrußland hier vorbildlich vorangeht?

Russische Gelder unerwünscht

Moskau, 17. August. Die nach Indien gesandten 3000 Pfund Sterling Unterstützungsgelder für die freikämpfenden indischen Eisenbahner wurden von diesen nicht angenommen. Der Betrag ist nach Moskau zurückgelangt.

Dr. Stresemann reist nach Paris

Dem französischen Botschafter de Margerie ist die Antwort auf die Einladung der französischen Regierung an Dr. Stresemann übergeben worden. Die Antwort bringt zum Ausdruck, daß Dr. Stresemann die Einladung nach Paris annimmt. Ueber das genaue Datum seiner Abreise steht noch nichts Bestimmtes fest.

Das französische Außenministerium hat die Mitteilung Stresemanns, der übrigens seinen Dienst jetzt wieder aufnimmt, bereits erhalten.

Staatssekretär Kelloggs Europareise

Staatssekretär Kellogg hat die Reise nach Europa angetreten.

Industriespionage

Drei Verhaftungen in Ludwigshafen - Die Rolle der Sûreté

Ludwigshafen, 17. Aug. Wie gemeldet wird, wurde die Lage auf Anordnung der Staatsanwaltschaft gegen den französischen Geheimpolitiker sogenannten Sûreté, verhaftet. Die Verhafteten sind die Arbeiter der I. G. Farbenindustrie in Ludwigshafen und zwar der Laborant Fritz Kamm, der Laborant Richard Müller, beide in Ludwigshafen, und der Techniker Franz Schwarzwald in Ludwigshafen. Bei gleichzeitig in den Wohnungen der Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchungen soll erdrückendes Material in die Hände der Polizei gefallen sein. Spionage erstreckt sich nach den Meldungen in Ludwigshafen auf das Werk Ludwigshafen und Oppau der Farbenindustrie und, wie es heißt, anscheinend auch auf das Werk in Merxburg bei Halle. Die Verhaftungen zu dem französischen Spionagedienst sollen im Jahr 1927 zurückzuführen.

Die Polizei hat demnach durch ihre Mitteilung der genannten Stelle vorgearbeitet. Wertwärtigerweise brachte ein Berliner Blatt, dessen Besetzung zu rechtsradikalen Kreisen bekannt sind, ausführliche Mitteilungen über den Spionagedienst der I. G. Farbenindustrie bereits vor einigen Tagen. Die I. G. Farbenindustrie steht diesen Veröffentlichungen, wie dem SPD, versichert wird, völlig fern. Von zufälliger Seite erfahren wir, daß Spionage einwandfrei nur in Oppau bei der I. G. Farbenindustrie festgestellt wurde. Die Nachrichten, daß die Fäden der Spionage bis zu den Rheinwertern reichten, treffen nicht zu oder sind zum mindesten verflüchtigt. Bei den drei verhafteten Angehörigen handelt es sich um sogenannte Laboranten. Sie sind nicht in der Lage vollständige und abgeschlossene Arbeiten über die Betriebsgeheimnisse der I. G. Farbenindustrie zu machen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß der aufstrebende Fachmann auch auf Grund unvollständigen Materials auf gewisse Arbeitsprozesse bei der I. G. Farbenindustrie schließen kann.

Der Fall erhält insofern Bedeutung, als die französische Sicherheitspolizei im besetzten Gebiet, die Sûreté, die Spionage finanziert zu haben scheint. Die Sûreté hat ihren Sitz in Paris und unterhält in Mainz eine Zweigstelle. Sie hat offiziell die Aufgabe, für Sicherheit der Reichung zu sorgen. U. a. soll sie auch Verschwörungen im besetzten Gebiet nachspüren. Ausdrücklich fehlt es dieser Sûreté an geeigneten Objekten für ihren Tätigkeitsbereich, denn die Industrie im besetzten Gebiet weiß seit langem, daß sich die Sûreté sehr lebhaft für deutsche Fabriken interessiert, die Betriebsgeheimnisse zu wahren haben. Man hält es schon seit Jahren in Industrietrieben für geboten, im Verkehr mit der Sûreté äußerst vorsichtig zu sein. Inwiefern die Sûreté an der jetzt aufgedeckten Industriespionage beteiligt ist, wird uns der Untersuchungsrichter wohl in einigen Tagen sagen können. Vorerst aber muß das Ergebnis dieser Untersuchung abgewartet werden, ehe man sich mit der Sûreté zu beschäftigen haben wird. Sollte es zutreffen, daß eine Einrichtung des französischen Staates mit Staatsgeldern Industriespionage betreibt, dann verliert die ganze Angelegenheit natürlich den Charakter eines bloßen Kriminalfalles.

Die französische Staatsanwaltschaft ist vor Wochen einer Verleumdung auf die Spur gekommen, die allem Anschein nach von dem sogenannten Sûreté, ausgeht. Auf Grund von Informationen, die von der Mainzer Polizei herüberlieferten, war Industriespionage am Werk, in der I. G. Farbenindustrie, die wesentliche Betriebsgeheimnisse auf Gebieten, die der französischen Wirtschaft weittragende Bedeutung haben und die gesamte deutsche Volkswirtschaft vom Ausland abhängig machen, auszuschleusen und der französischen Industrie zu liefern. Außerdem sollte die Spionage nicht auf die I. G. Farbenindustrie in Ludwigshafen, Leuzelt und Oppau beschränkt sein, sondern auch auf das in Mitteldeutschland gelegene Leuna-Werk, wo die Kohlenverflüssigung durchgeführt wird, erstreckt haben. In diesem Zusammenhang sind drei bei der I. G. Farbenindustrie in Ludwigshafen beschäftigte Anestellte in Haft genommen worden. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft

Krisenfürsorge-Erweiterung gefordert

Berlin, 18. August (Grundbesitz). Der sozialdemokratische Abg. Aufhäuser befaßt sich im Vormärts mit der am 13. August erlassenen Verordnung des Reichsarbeitsministers über die Krisenfürsorge, wobei er u. a. schreibt:

„Die Entschließung des neuen Reichstages zur Krisenfürsorge läßt keinen Zweifel darüber, daß die allgemeine Verlängerung der Unterstützungsdauer in der Krisenfürsorge auf 39 Wochen und darüber hinaus bis zu 52 Wochen für die älteren Arbeiter und Angehörigen als dringliche Maßnahme erwartet wird. Die Verordnung vom 13. August ermöglicht jedoch nur Arbeitslosen über 40 Jahren die Verlängerung nur im Einzelfalle unter der dafür vorgesehenen Bedürftigkeitsprüfung, während der Reichstagsbeschluss die allgemeine Verlängerung wünscht. Hoffentlich wird die Regierung in dieser Verordnung nach der Verlängerung der Unterstützungsdauer für die Arbeitslosen unter 40 Jahren. Demnach ist die allgemeine Verlängerung der Unterstützungsdauer von 26 auf 39 Wochen vom Reichsabinett erst zu beschließen. Ein solcher Beschluss ist um so dringlicher als am 1. Juli zahlreiche Arbeitslose, die bis zu diesem Zeitpunkt unter die Übergangsbestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes gefallen waren aus dem Unterstützungsempfängerkreis ausgeschieden sind.“

Neuregelung der Beamtenlaufbahn

Eine Beamtenkonferenz

Der Reichsminister des Innern hat den Blättern zufolge die Beamtenverbände zu einer Konferenz auf den 18. September eingeladen, um eine Besprechung über Änderung der Richtlinien für die Regelung der Reichsbeamtenlaufbahnen herbeizuführen. Diese Anwesenheit beschäftigen die beteiligten Stellen, nämlich die Reichsbehörden, die Länderregierungen, die Beamtenverbände schon seit Jahren. Eine endgültige Beschlussfassung durch die Reichsregierung hat aber bisher nicht stattgefunden, weil mit der Möglichkeit gerechnet werden mußte, daß durch das damals in Vorbereitung befindliche neue Befolgungsgesetz Änderungen notwendig werden würden. Nachdem nun das Befolgungsgesetz in Kraft getreten ist, ist der Zeitpunkt gekommen, um die erforderlich gewordenen Änderungen der Richtlinien zum Abschluss zu bringen.

Berlins Jugendamt erbt 500 000 Mark

Der in Nassau County bei New York kürzlich in hohem Alter verstorbenen Deutschamerikaner Hermann Kauch hinterließ, wie der Lokalanzeiger berichtet, dem Berliner Jugendamt ein Vermögen von rund 500 000 Dollar betragenden Vermögen. Es ist jedoch anzunehmen, daß das Testament von den Hinterbliebenen angefochten werden wird.

Die Küsselsheimer Bahnhofs-erweiterung

Vor einer beschleunigten Erledigung

Die neuerlichen Schritte der deutschen Botschaft in Paris wegen des Bahnhofs Küsselsheim, dessen Weiterbau in den letzten Tagen zunächst unterbrochen worden ist, haben ergeben, daß eine Reihe von Mißverständnissen zu der Entscheidung der Botschaftskonferenz geführt haben. Darauf beruht auch der Widerspruch, der zwischen dieser Entscheidung und den Ankündigungen bestand, die der Reichsregierung eine positive Lösung in Aussicht gestellt hatten. Wie verlautet, haben die neuen Bemühungen der deutschen Botschaft nun zu dem Ergebnis geführt, daß voraussichtlich doch eine neue Entscheidung erfolgt, die die Frage in einer Deutschland befriedigenden Weise regelt.

Deutsch-chinesischer Wirtschaftsvertrag

Englische Blätter wissen zu melden, daß der chinesische Außenminister mit einem diplomatischen Vertreter der deutschen Regierung in Hanking einen Wirtschaftsvertrag unterzeichnet hat.

Erfolgreiche Erziehung in Schottland

Bei der durch den Tod des Abg. Frankrose (Arbeiterpartei) notwendig gewordenen Erziehung in Aberdeen-Nord wurde der frühere Abgeordnete für Perth, Hauptmann Wedgwood Benn (Arbeiterpartei), gewählt.

Der blaue Strahl

Roman von L. S. Desberris

Aus dem engl. Manuskript überf. von Hermonta Zur Mühlen. Zeitungscopyright by Deutscher Buchvertrieb, Frankfurt a. M. 23 (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich werde Herrn O'Keefe antelephonieren,“ sagte Winifred und erhob sich.

„Gut.“

Doch war Herr O'Keefe weder in der Redaktion, noch in seiner Wohnung.

Lock Lächeln verschwand, als sich das Mädchen abermals weigerte, ihn die Bibliothek aufzusuchen zu lassen.

„Mein liebes Kind,“ sprach er streng, „Sie dürfen mich nicht nur als Freund der Familie betrachten, sondern auch als den Vertreter des Gesetzes. Ich muß in die Bibliothek gehen, werde die Siegel brechen!“

Sie hat ihn vergeblich, von seinem Vorhaben abzulassen. Er erhob sich zornig, ging in das höhergelegene Stockwerk, brach das rote Siegel an der Tür und betrat die Bibliothek. Nach einer gewissen Zeit schien er das Gesuchte gefunden zu haben. Als er das Schriftstück aus der Lade nahm, fiel ihm ein weißes Papier in die Hand, das mit seltsamen Zeichen bedeckt war. Er betrachtete es genau, entfaltete es vor sich auf dem Schreibtisch und begann es zu studieren. Plötzlich überkam ihn ein merkwürdiges Gefühl, das Blut schien durch seine Adern zu rasen, sein Gehirn arbeitete klarer und schärfer als je zuvor.

Winifred schritt nervös in ihrem kleinen Wohnzimmer auf und ab. O'Keefe wird zürnen, und O'Keefe ist der einste Freund, der ihr und Allan geliebt ist. Aber was hätte sie tun sollen? Sie konnte doch nicht den Polizeikommissar verhindern, die Bibliothek zu betreten. Sie bog sich ins unterste Stockwerk ans Telefon, klingelte O'Keefe an. Er war in der Redaktion zurückgekehrt. Winifred berichtete halblaut, mit abgerissenen Worten, was sich ereignet hatte, daß O'Keefe zu kommen. Er versprach in einer Stunde da zu sein, früher könne er die Redaktion nicht verlassen.

Winifred blühte auf die Uhr. Seitdem Lock die Bibliothek betreten hatte, war eine halbe Stunde verfloßen. Das Mädchen nahm ein Buch zur Hand und begann zu lesen. Doch schienen die

Ausschluß — wessen?

Selbstmord: Kampf gegen seinen Ausschluß aus der D.N.P. Bewegung durch g. Der Ausschlußantrag gegen Eugen Berg wurde an den Vorstand weitergegeben.



Wer andern eine Grube gräbt, hat selbst am längsten oft gelebt!

Aufklärung umfangreicher Eisenbahndiebstähle

W.B. Bochum, 17. Aug. Bei einer von Kriminalbeamten durchgeführten Hausdurchsuchung bei einer Familie, die im dringenden Verdacht stand, an einem Eisenbahndiebstahl in Herne beteiligt gewesen zu sein, wurde umfangreiches Diebesgut, insbesondere Lebens- und Genussmittel, Lackfarben, Turnböden, Badensätze, Anzüge und Kleiderstoffe zurate gefordert. Die angestellten Ermittlungen über die Herkunft der Ware haben ergeben, daß das Diebesgut aus Eisenbahndiebstählen herrührt. Nicht weniger als 34 Eisenbahnabteilungen finden hierdurch ihre Aufklärung. Drei der an den Diebstählen Beteiligten sind bereits verhaftet. Die Diebe betrauten größtenteils auf offener Straße haltende Gütersüge.

Gefährliches Photographieren

Schwerer Unfall auf einem Neubau

W.B. Prag, 17. Aug. In den heutigen Vormittagsstunden ereignete sich auf einem vierstöckigen Neubau ein Gerüstesturz. Fünfzehn an dem Neubau beschäftigte Arbeiter hatten beschlossen, sich während der Frühstückspause gemeinsam photographieren zu lassen. Sie gruppierten sich auf einem Brett, das die Belastung nicht aushielt und zusammenbrach, wodurch die Arbeiter in die Tiefe stürzten. Alle fünfzehn Arbeiter sind zum Teil schwer, zum Teil leicht verletzt.

Sir George Otto Trevelyan

Der Historiker Sir George Trevelyan ist um Mitternacht im Alter von 90 Jahren gestorben. Zur Zeit der Königin Victoria hatte er hervorragende Regierungsämter bekleidet. Sir Otto Trevelyan ist der Vater des bekannten Politikers und Abgeordneten der Arbeiterpartei, Charles Trevelyan, ein anderer Sohn ist ebenfalls ein angesehener Historiker.

Die Passfälscher

Im Land der autarkischen Biere Des Rins und der Gemietere Verfügt Vater Held — ein frommer Geist der stark nach rechts entwickelt ist!

Nicht ganz in Ordnung kam hierbei Die hohe Ordnungspolizei. Wie jeder beste Patriot Ist sie in Treue schwarz-weiß-rot!

Dort steht ihr Kommandant, Er blickt dem Maßstab-Vaterland Mit einem Strich ins Kriminelle — Drum heißt das Ganze: Ordnungspolizei!

Die falsche Gräfin

In Berlin wurde die 42 Jahre alte Schuhmachergattin Valenzkowitz aus Stettin bei einem Soasiergans Unter den von der Kriminalpolizei verhaftet. Die Festgenommenen seit langem von der Polizei gelocht. In Bad Godesberg hat sie einige Zeit unter dem Namen einer Gräfin Klauentrommel den Namen Deuten einige Tausend Mark abgeschwindelt. Sie wurde verurteilt. Die „Gräfin“ hat auch in Berlin Verbrechen verübt. Einer Weinbändlerwitwe hatte sie das Geld für das Verkaufrecht für den Wein Keller des Sohns der Witwe Hermann Jochim überlassen. Die Frau hatte Schwindlerin darauf einen größeren Geldbetrag, ohne jedoch der etwas von der Schwindlerin zu hören. Aus einem Hotel vermachte die Witwe, ohne die Hotelrechnung zu zahlen. Kurz vor ihrem Verschwinden hatte sie von dem Mann 160 Mark abgerollt. Die Verhaftete verweigerte bisher Aussage.

II. Eine Kriensklärung.

Während der Polizei an die Polizeistation telephonierten, schien O'Keefe und erfuhr, was geschah war. Winifred verriet sich Entsetzen. Sie klammerte sich an den Arm eines Mannes, der nicht, er sei verloren, vermochte kaum ein Wort herauszubringen. Vergeblich versuchte O'Keefe das Mädchen zu beruhigen. Auch sein Gesicht war erbleit. „Nun,“ sagte er, „der Herr!“ „Der Herr!“ „Nun,“ sagte er, „die Dinge nicht lassen, wie sie waren? Weshalb mußte er in die Seele erschauern: der Schlag galt mir, der Mann an meiner Stelle tot.“

Zwischen war der Polizeidirektor eingetroffen, mit dem Gerichtsarzt und John Day, dem der Kommissar telephoniert hatte. Die Leiche wurde untersucht. Der Kommissar sagte: „Soweit ich feststellen kann, ist der Tod ganz gewiss durch Schüsse eingetreten. Es ist bloß seltsam, daß der ganze Körper in blauen Punkten bedeckt ist, genau wie dies bei dem Cardiff der Fall war.“ John Day durchsuchte das Zimmer, die beiden anderen Türen seien noch versiegelt, die Schüre heißt, O'Keefe betrachtete genau den Schreibtisch, erblühte bei einem kleinen schimmernden Klumpen, der wie ein Stein auf dem Schreibtisch lag. Ein seltsamer Ausdruck erschien auf dem Gesicht des Reporters; er ariff häufig nach dem Klumpen und nahm ihn in die Hand. „Ich bekomme keine Antwort auf mein Posten, Fräulein.“

„Sie müssen in die Bibliothek gehen!“ rief das Mädchen, stürzend vor Angst.

„Die Tür ist verschlossen.“

„Rufen Sie die Polizei. Ich sah eben den einen, Polizisten vor dem Haus auf und ab gehen. Dann rufen Sie auch den zweiten Diener, erbrechen Sie die Tür.“

Der Diener gehorchte. Winifred bog sich ins obere Stockwerk wartete auf den Korridor. Der Polizist klopfte eilfische Male, rief Lock — doch erhielt auch er keine Antwort.

„Erbrechen Sie die Tür!“ riefte Winifred, nach Atem ringend.

Die drei Männer erdrachen die Tür, blieben dann stehen, um Winifred vorzusprechen zu lassen. Sie betrat das Zimmer, wankte mit einem Schrei des Entsetzens zurück.

Der Polizeikommissar lag vor dem Schreibtisch auf dem Fußboden, stierte mit blutigen Augen zur Decke auf, die Glieder erstarrt in der Steifheit des Todes.

(Fortsetzung folgt)

Der Badische Beobachter

Die Statistik, die unentbehrliche Hilfswissenschaft der Volkswirtschaftslehre, ist in ihren Resultaten so zwingend, daß man mit ihrer Hilfe selbst den Storch in Verlegenheit bringen kann.

Landespolitischer Streifzug

Der Badische Beobachter und der Storch — Deutschnationale Mörderhuldigung

Die Statistik, die unentbehrliche Hilfswissenschaft der Volkswirtschaftslehre, ist in ihren Resultaten so zwingend, daß man mit ihrer Hilfe selbst den Storch in Verlegenheit bringen kann.

Table with 4 columns: Category, Value, Deaths, Percentage. Rows include: bei Akademikern (2,7), freien Berufen (3,04), Beamten und Lehrern (3,2), Kaufleuten (3,4), selbständigen Handwerkern (3,8), Angestellten (4,8), Arbeitern (6,0).

Das sind vermehren eindruckliche Zahlen, daß jedermann aus ihnen lernen möchte. Auch der Badische Beobachter, der angesichts des Hinweises der sozialdemokratischen Presse auf notwendige Geburtenregulierung nichts Besseres zu tun weiß, als auf die Sozialdemokratie zu schimpfen...

Trotzdem auch die Deutschnationalen Badens nach dem Wahlausfall der letzten Reichstagswahlen sagen müßten, daß es ihnen wenig Glück bringt, wenn sie in einem Lande mit alter demokratischer Tradition die Manieren rabulärer Diktatorien kopieren...

tete Bürger ab der gewohnheitsmäßigen Methode verächtlich den Blick abwendet. Die geifernde Giftsalbe gegen den Verfassungstag kann daher nur als ein Schulbeispiel dafür angesehen werden...

Die Heden ins Loch, Die Schieber auf den Thron! Das ist in Deutschland Die Staatsraison! —

Eichfeld b. Trobüren i. Sa., 4. Februar 1928.

Sehr geehrter Herr Oberleutnant Schult!

Da ich heute las, daß dieser Tag Ihr Geburtstag sei, möchte ich mitfühlend als ein deutscher Farrer und Seelsorger Ihnen in all Ihrer Seelen- und Leibesnot als einem tapferen deutschen Manne mit einem herzlichen Gruße im Geiste die Hand drücken...

Niemals, das bin ich gewiss, werden Sie vergessen all die Schmach und Schande, die man, bar jeden Gewissens, Ihnen, als einem Ehrenmann, angetan hat; niemals, daß Ihnen, einem gemeinen Mörder gleich, durch eine im Dienste der politischen Parteien stehende Justiz, das Leben abgesprochen wurde!

Ihnen, wie Ihnen mitliebenden Kameraden, in Fürbitte ein Gott befohlen! und in größter Verächtlichkeit einen treudeutschen Gruß!

Ihres Ihnen unbekannt ergebener Barrers Hans Krieger.

Anschrift: Einschieben!

An den sogenannten Fememörder Herrn Oberleutnant a. D. Schult, Gefängnis Moossee, Berlin.

Von der Lehre Christi, die da sagt: Du sollst nicht töten, verpürt dieser Vertreter der christlichen Kirche keinen Hauch mehr. Sonst könnte er einen Fememörder nicht so verherlichen. Daß er die Republik gleichzeitig bedauert und beschimpft, ergänzt nur das Bild von der Geistesverfallung mancher deutschnationaler Parteigänger...

Die Sozialdemokratie reagiert sich sofort und aller Welt erwidert der Protest, als in einem Falle die Haltung ihrer Minister im Reichskabinett nicht mit den Anschauungen der Partei stimmt.

Die Reichsbahn-Inspektionsreise. Der Arbeitsausfluß zur Prüfung der Betriebssicherheit der Eisenbahn hat seine Inspektionsreise angetreten.

2 1/2 Roth-Händle 2 1/2 Cigaretten — in altbewährter Qualität! Includes an illustration of a hand holding a cigarette.

Zum Tode Klabunds

Im meine Schläfen der Schlaf führt die Nügel bereits. Klabund mußte um sein Schicksal, daß kein hohes Alter ihm sein Würde- und dieses Wissen trieb ihn, rasch und wild niederzuschreiben.

Don Carlos Ausgrabung

Die spanische Akademie der Wissenschaften hat mit Erlaubnis der Regierung beschloffen, den einbalsamierten Leichnam des Don Carlos auszugraben, um festzustellen, ob die Legende, daß der Prinz auf Befehl seines Vaters Philipp II. vergiftet wurde, wahr ist oder nicht.

Voranündigung des Badischen Landestheaters

Das bereits angekündigte einmalige Gastspiel des weltberühmten russisch-deutschen Theaters „Der blaue Vogel“ findet am Dienstag, 21. August, abends 8 Uhr, im städtischen Konzerthaus statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg logo and footer information.

Metallarbeiter-Tagung

Stürmischer Beginn / Kommunistische Provokationen und Beschimpfungen / Dem kommunistischen Sprecher wird das Wort entzogen / Einführung der Invalidenversicherung / Statutenänderung / Die internationalen Kongresse / Der Gewerkschaftskongress in Hamburg / Protest gegen den Bau des Panzerkreuzers

Zunächst eine Feststellung: Die Mandatsprüfungskommission hatte Mittwochs nachmittags beantragt, die 22 Mandate der Berliner Delegierten infolge der Vorgänge bei den Wahlen in Berlin für ungültig zu erklären. Der Vorsitzende der Mehrheit des Verbandes schlug diesem Antrag gegenüber vor, nochmals Gnade vor Recht zu lassen und sich mit einer Entschließung zu begnügen, in der die persönliche und ungeschickliche Agitation der kommunistischen Richtung als unzulässig und als eine Schädigung des Verbandes bezeichnet wird; solche Kampfweisen würden höchstens noch die gelben Verbote in Wort und Schrift anwenden. Wenn bei zukünftigen Wahlen mit denselben oder ähnlichen Mitteln gearbeitet werde, dann sei der Vorstand verpflichtet, diese so aufzustellende Wohl für ungültig zu erklären. Wurde diese Entschließung angenommen, dann wären die 22 Berliner Mandate für gültig erklärt, wurde sie abgelehnt, dann war es um die Berliner Mandatsberechtigung geschehen. Was taten daraufhin die Kommunisten? Katschilg und Garatterlos stimmten sie in der ersten Abstimmung für die Entschließung, in der ihre verlogene und geschickte Kampfweise jener der Gelben gleichgestellt wird. In einer zweiten Abstimmung allerdings — die erste war angezweifelt worden — enthielten sie sich der Stimme oder stimmten dagegen, weil sie nämlich bei der ersten Abstimmung gegeben hatten, daß auch ohne sie eine Mehrheit für die Entschließung vorhanden war. Ihre Stimmen waren also nicht mehr nötig, um die Berliner Mandate zu retten.

Anschließend dieser Feststellung, die vom gesamten Verbandstag bestätigt werden muß, brachte in der Freitag-Vormittagsitzung ein Berliner Delegierter, Pelsche, die Unerschämtheit auf, unsere Berichterstattung über diese Angelegenheit als unwahr und verleumdend zu bezeichnen. In alledem Atemzuge stellte er der Mehrheit, die am Mittwoch aus anständiger und kollegialer Gesinnung heraus, der Entschließung zugestimmt hatte, die kommunistische Dankeschüttung aus, indem er in geradezu unerhörter Weise, in den übelsten Berliner Kalchauer-Ausdrücken die Mehrheit des Verbandstages beschimpfte. Jetzt, wo die Schreie der Mehrheit nicht mehr um ihre Mandate zu fürchten brauchen, konnte sie es sich ja erlauben, wieder frech zu werden. Kaiser, als zu erwarten war, trat ein, was wir zu dem Entschuldigenden der Mehrheit des Verbandstages gegenüber den Berliner Delegierten voraussetzen haben. Die alte Hege, die alte niederträchtige, verlogene Kampfweise wird fortgesetzt. So wird es von Moskau befohlen und so wird es auch ausgeführt. Dafür wird von Moskau das Geld geliefert und so wird es auch verwendet. Anders kann sich ja auch diese innerlich verkaufte und moralisch verkommene Partei gar nicht mehr halten. Augenkrank muß das mindere, ungenügende Wissen erheben, Freiheit und Provokation den mangelnden Anstand und die Unfähigkeit lachlich zu bleiben. Wir im Süden beurteilen solch ein Treiben und Auftreten nur noch pathologisch. Die badische Arbeiterpartei kann aus dem Auftreten und Verhalten der Kommunisten auf dem Verbandstage der Metallarbeiter erkennen, welche Schädlinge der Arbeiterbewegung noch ihr Unwesen und ihr elendes Spiel in Deutschland treiben.

Mit der Einführung einer Invalidenversicherung hat sich nun der Metallarbeiterverband eine Einrichtung geschaffen, die den in der Arbeit fähig und invalid gewordenen Kollegen einen wertvollen Zusatz zur staatlichen Rente gibt. Die Schlagkraft und der Kampfescharakter des Verbandes werden dadurch sicher nicht geschwächt werden. — In einem gewissen Einklang, wobei aber doch zu wünschen gewesen wäre, wenn man auf die Arbeit der Presseberichterstattung etwas mehr Rücksicht genommen hätte, denn an seinem Tag wurde die vorgelegene Tagesordnung um 7 1/2 Stunden eingekürzt, wurden einige weitere Tagesordnungspunkte erledigt. Der Verbandstag nahm auch Stellung zum Bau des Panzerkreuzers; er erhebt schärfsten Protest gegen die Entscheidung der Reichsregierung und fordert die parlamentarischen Vertreter der Arbeiterpartei auf, alles aufzubieten, um den Bau noch zu verhindern. — Die Kommunisten glauben bei dieser Angelegenheit ein Extra-Parteiopprobrium lösen zu können. Das Geschick wurde ihnen gründlich verfahren. h. v.

Vierter Verhandlungstag

h. w. Karlsruhe, 17. August.

Vorsitzender Schulenburg eröffnet gegen 9 Uhr die Sitzung. Pelsche-Berlin bespricht die Feststellung im Bericht des „Volksfreund“, die Berliner Delegierten der Opposition hätten bei der Abstimmung am Mittwoch für die Resolution Mett, die die Kampfweise der Kommunisten verurteilt, gestimmt, als eine Verleumdung (Wichtiges Zurück: Ihr habt ungestimmt!) Als Pelsche sich in seinen weiteren Ausführungen in den unerhörtesten Beschimpfungen der Mehrheit des Verbandstages ergiebt, wird ihm das Wort entzogen. In beständigen Zwischenrufen weisen die Delegierten die kommunistischen Hegeleien zurück. Der Vorsitzende erklärt, daß die loben verleierte kommunistische Erklärung nicht in das Protokoll aufgenommen werde. Nur mit Mühe gelingt es dem Vorsitzenden, die Ruhe wieder herzustellen, nur schwer legt sich die Erregung und Entrüstung über die kommunistischen Provokationen.

Es kommt dann zum Auftruf Punkt 4 der Tagesordnung

Die Einführung der Invalidenversicherung

Berichterstatter des Vorstandes ist Hauptkassier Schäfer. Der Vorstand hat bei ihm auf dem letzten Verbandstag überwiegenden Antrag zu dieser Frage sorgfältig geprüft. Der Kampfescharakter der Organisation wird durch Einführung einer Unterstützungs-einrichtung nicht geschwächt. Ein großer Teil der Gewerkschaften, die dem DGB angehörend, haben diese Einrichtung. Die Unterstützung soll nicht eine Entlastung des Staates bedeuten, sondern den invaliden Kollegen soll durch eine bescheidene Rente die Solidarität des Verbandes besorgt werden. Wenn zwar die kommunistische Presse behauptet, es sei die Unterstützung von 480 M ein Betrugsgeld, so ist dies eine Gemeinheit. Der Buchdruckerverband hat bereits seit 1888 die obligatorische Invalidenversicherung in sein Statut aufgenommen, und er hat gute Erfolge damit gehabt. Vorstand und Beirat ist der Auffassung, daß weitergehende Anträge, auch eine Witwenunterstützung einzuführen, abzulehnen seien. Die Beitragsentlastung, die vorgeschlagen wird, muß reiflos an den Hauptvorstand abgelehnt werden, wenn nicht die Berechnungen bezüglich der neuen Unterstützung über den Haufen geworfen werden sollen. Die Einführung der Unterstützung ist mit Inkrafttreten des Statuts ist nicht angängig, da noch kein Fond vorhanden ist, aus dem die Mittel gewährt werden können. Es wird die Mitgliedschaftsbauer angerechnet, die aus dem Mitgliedsbuch herausgehoben ist. Wenn die Zustimmung im Statut nur eine R n n -Bestimmung, und keine M u -Bestimmung ist, so deshalb, damit

wir nicht durch einen Gerichtsbeschluss gezwungen werden können, Streikbrechern eine Unterstützung zukommen zu lassen.

Mett-Hamburg erstattet über die mit der Einführung der Invalidenversicherung verbundenen Änderungen des Statuts und über die Stellungnahme der zur Prüfung der Vorlage eingesetzten Kommission Bericht. Die Kommission hält es nicht für angemessen, neben der Invalidenversicherung auch eine Altersunterstützung einzuführen. Kommission und Vorstand sind der Auffassung, daß Kollegen, die mit 65 Jahren Altersgrenze erwerbslos werden und in der Erwerbslosenunterstützung ausgeschlossen sind, nicht mehr in den Produktionsprozess eingeschaltet werden können, ebenfalls in den Genuss der Invalidenversicherung kommen sollen. Wird die Altersgrenze bei der staatlichen Invalidenversicherung von 65 Jahren auf 60 Jahren herabgesetzt, so tritt diese Herabsetzung auch bei vorgenannten Kollegen in Kraft. Der Redner vergleicht dann die Vorlage des Vorstandes mit den von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen und begründet die Abänderungsvorschläge der Statutenberatungskommission. — Der Redner schlägt vor, der Vorlage der Statutenberatungskommission ohne Aussprache zuzustimmen. Die Einrichtung werde sich zum Nutzen der Organisation auswirken.

In der Aussprache verweist Dettlinghaus-Genselsberg darauf, daß es viele Kollegen weit unter 65 Jahren gibt, die ebenfalls Hunger und Not leiden und schlechter daran sind, wie ein Invalide. Es fehlen uns die jungen Mitglieder. Der Hinweis bei der Werbung eines Jugendlichen, daß er später mal eine Invalidenunterstützung erhält, hat keine große Werbefrucht. (Widerpruch.) Die Invalidenunterstützung hat keinen großen Wert. Die Streikunterstützung ist nicht mehr zeitgemäß. Die neue Einrichtung wird nirgends Zufriedenheit auslösen. Man solle lieber dafür, daß Reich und Kommunen ihre Leistungen erhöhen.

König-Berlin lehnt die Unterstützung der Invaliden ab. Es sei Aufgabe des Staates, für die alten Personen und Invaliden zu sorgen. Der Volksfürsorger werde durch die Einrichtung ihre Existenzgrundlage entzogen. Wer im Alter verlorst sein will, möge sich bei dieser Einrichtung versichern.

Der Berichterstatter der Kommission, Mett, ergänzt in einigen Punkten seinen Bericht. Es werde kein Sonderbeitrag erhoben, sondern der Beitrag für die Invalidenunterstützung sei im Gesamtbetrag enthalten. Die Mitglieder der Unterstützungsvereine des Verbandes seien von der neuen Einrichtung ausgeschlossen.

Glaher-Berlin wendet sich ebenfalls gegen die Invalidenunterstützung. In 10 Jahren, wenn die Unterstützung erst voll in Kraft trete, habe der Vorstand ein Kapital von 50-60 Millionen akkumuliert. Wir wollen erst wissen, wie der Vorstand in diesen Jahren das Geld verwendet. — Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen. — In seinem Schlusswort legt sich der Hauptkassier Schäfer mit den Gegnern der Invalidenunterstützung auseinander; desgleichen der Berichterstatter Mett, der nochmals um einstimmige Zustimmung ersucht. Es erfolgt die Abstimmung. Ein Antrag, daß über die Einführung der Invalidenunterstützung eine Abstimmung im Verbande vorgenommen werden soll, wird abgelehnt. Dann wird eine Abstimmung darüber vorgenommen, wer z u n f ä h i g für die Einrichtung einer Invalidenunterstützung ist, und wer dagegen.

Die Einführung der Invalidenunterstützung wird mit übermäßiger Mehrheit gegen 45 Stimmen beschlossen. Mit etwa derselben Mehrheit werden hierauf die verschiedenen Abschnitte der Vorlage angenommen. — Die Abstimmung über verschiedene Punkte und Anträge wird ausgesetzt, da eine Kommission eine wichtige Sitzung abhalten muß.

Weiter weitere

Änderungen des Statuts

Berichtet Mett-Hamburg. Unter anderem bedingt die Einführung der Invalidenklasse eine Erhöhung des Beitrags; Arbeiter unter 16 Jahren können in die Beitragsklasse eingereiht werden. Die Beiträge stufen sich von 1 M 30 bis auf 10 M. wöchentlich ab. Die beitragsfreien Marken sollen abgeschafft werden; die Arbeitslosenmarken sollten nur auf dem Verbandsbüro abgegeben werden. — König-Berlin lehnt die Beitragsentlastung ab. — Der Antrag der Kommission wird angenommen.

Leber die Erhöhung der Reiseunterstützung berichtet ebenfalls Mett-Hamburg. Die Besusszeit der Reiseunterstützung soll erhöht werden. — Ohne wesentliche Debatte wird der Antrag der Kommission angenommen.

Eine Reihe weiterer Anträge, so betr. „Einführung einer neuen Unterstützungsart“, betr. „Erhöhung und Änderung der Erwerbslosenunterstützung“, betr. „Einführung einer Unterstützung beim Ableben der Ehefrau eines Mitgliedes“ werden entsprechend den Anträgen der Statutenberatungskommission verabschiedet. — 1.15 Uhr wird die Sitzung abgebrochen. Weiterberatung nachmittags 3 Uhr.

In der Nachmittagsitzung wird die Weiterberatung der Statutenänderung zunächst zurückgestellt und der Punkt 5 zur Tagesordnung aufgerufen.

Bericht über den internationalen Gewerkschaftskongress und den Metallarbeiterkongress in Paris und Stellungnahme zum Gewerkschaftskongress in Hamburg

Redner hierüber ist

Verbandsvorsitzender Brandes

Der Redner berichtet zunächst die weltwirtschaftliche Lage, um dann auf die Lage der Arbeiter in den verschiedenen Ländern zu sprechen zu kommen. Aufgabe der Gewerkschaften ist es, an der Beseitigung der grauenhaften Zustände, wie sie noch in Indien oder Japan und China herrschen, mitzuwirken. Hier muß internationale Solidarität geübt werden. Es muß auch jenen Schichten ermöglicht werden, den K a s s e n k a m p f zu führen. Die Gewerkschaftsbewegung in China begann 1919; 1923 fand der erste Gewerkschaftskongress statt. Die Zahl der Mitglieder soll 1927 bereits 3 Millionen betragen haben. Zusammenschluß, national und international, ist die Hauptaufgabe der Arbeiterkraft. Und wo diese Aufgabe gelöst wird, muß schärfste Arbeit internationalen Charakter haben. Der Widerstand des internationalen Gewerkschaftsbundes erfolgte rascher, als man erwartet hatte. Es fehlen nur noch die spanischen und die russischen Gewerkschaften. Die russischen Gewerkschaften sind wiederholt zum Anschluß aufgefordert worden. Sie antworteten, daß sie bereits eine eigene rote internationale Gewerkschaftsbewegung gegründet hätten. Diese Gründung und Spaltung, die durch ein politische Organisation in die Bewegung hineingetragen wurde, hat eine ungeheure Schädigung verursacht. Der I.G.B. hat einen guten Auftrieb zu verzeichnen, in absehbarer Zeit dürften die alten Zahlen wieder erreicht sein. Der Wille zum Aufbau des I.G.B. und der Wille zum Kampf waren auf dem Kongress vorhanden; leider wurde aber die Arbeit gestört durch den Streit, der von einer kleinen Minorität, zweifellos von Moskau aus geleitet, in die Tagung getragen wurde. Der Redner kritisiert scharf das Verhalten des internationalen Sekretärs Dubogoff, der eine sehr schwächliche Haltung eingenommen hatte. Es wurde auf dem Kongress eine ganze Reihe Fragen behandelt, die für die Gewerkschaftsbewegung von größter Wichtigkeit sind. Der Sitz bleibt in Amsterdam. — Der Metallarbeiterkongress war von 24 Ländern

besucht. Der Kongress hat wichtige Beschlüsse gefaßt und auch Arbeit geleistet. Die deutschen Metallarbeiter werden bereit sein, wenn der Sekretär der eisernen Internationale, Zig, verlangt, die Umstellung und den Ausbau der Internationale mitzubedenken, wie sie auch immer Solidarität üben werden. Das Jahr 1927 war für die Metallarbeiter aller Länder besonders reich an Kämpfen. Es fanden 890 486 Mitglieder im Kampf. Es ist deshalb zu erhellen, wenn man diese Verbände immer wieder verleumdet, daß die Leistungen, die die rote Internationale geleistet hat, nicht entfernt nicht an das heran, was die Gewerkschaftsinternationale geleistet hat. Ihre Hauptleistung war Spaltung und Zerstückelung der Arbeit unserer Internationale kam sich leben lassen. Es ist eine dem russischen Metallarbeiterverband der Sitz in der Internationale freizubehalten. Wir wollen ihre Teilnahme. Es ist eine unsere Schuld, wenn sie nicht mit uns vereinigt werden können. Die Bedingungen lauten nur, daß sie ebrlich mit uns zusammenarbeiten, daß sie die Sitzungen anerkennen, und daß die Einführung einer Gewerkschaft in die Geschichte einer anderen Gewerkschaft unterbleibt. Der Verlauf ihrer Tagungen wird aber, die Kassen nicht daran denken, sich mit uns zu vereinigen. Es ist ein Ziel stellen sie hin, den Kampf gegen die kommunistischen Organisationen, Gewinnung der Gewerkschaften für die kommunistische Partei. Gegen diese angebrochte Kampagne wollen wir uns offenbare Verleumdung zur Wehr setzen. Der Vorstand hat nicht mehr zu sagen, daß von einer Opposition in der Leitung 29 Mitglieder der Kommission einbezogen werden, wie es in Berlin geschah. Dieser Satz hat nun ein Ende. Eine Dramatization innerhalb der Organisation wird nicht mehr gebildet.

Das Hauptthema des Kongresses in Hamburg bildet die Sprache über die wirtschaftliche Demokratie. Schon Marx und Engels haben in der Entfaltung der politischen und wirtschaftlichen Demokratie das Mittel zur Befreiung der Arbeiterklasse. Die Demokratie bringt keine Lösung des Problems. Das Verlangen nach sozialistischer Demokratie ist kein Verzicht auf unser sozialistisches Ziel. Die Demokratie ist nicht möglich, solange wir eine kapitalistische Wirtschaft haben. Aber wir müssen die Klassen gehen, die das Ziel verfolgen. — Mit dem Vorhaben des Bundesverbandes der Vereinfachung der Sozialversicherung sind wir einverstanden. Auch die Förderung des Bildungswesens unterstützen wir. Für die Schaffung von Industriebetrieben werden wir einsteigen. Es muß hier allerdings auch in unsern Reihen für größere Verantwortung gekämpft werden. Größte Aufgaben sind also zu lösen. Kämpfe stehen uns bevor. Mögen sie entschieden werden, daß dem Proletariat die Stellung verschaffen, auf die es Anspruch hat. (Beifall.)

Niederländer-Berlin verurteilt die Behauptung des Vorstandes der Verband der Soviet-Union wolle das Statut des internationalen Verbandes nicht anerkennen, zu entkräften. Es haben Beziehungen zwischen dem russischen Metallarbeiterverband und dem internationalen Verbande stattgefunden, bei denen der Vertreter der russischen Metallarbeiter sich verpflichtet habe, das Statut anzuerkennen. Die Metallarbeiterbewegung muß alle Dramatizationen vermeiden, die sie die von Brandes geschriebenen Ziele erreichen will.

Beifall-Berlin beschließt die Bildung von Industrievereinen. Die vorliegende Entschließung ist ungenügend. In eine sozialistische Demokratie glaubt Redner nicht. Der Vorsitzende des internationalen Metallarbeiterverbandes äußert sich zu der Frage des Eintritts des russischen Metallarbeiterverbandes in den internationalen Metallarbeiterverband. Auf dem Kongress in Kopenhagen im Jahre 1920 nahm der russische Kongress nicht teil. Der Kongress beschloß, die Russen zum Eintritt einzuladen. Allerdings waren damals die 21 Punkte des Statuts nicht bekannt. Trotzdem habe er, Zig, eine Einladung an die russischen Metallarbeiter ergehen lassen. Als Antwort kam eine Erklärung, die die russische Internationale angehörenden könne. Der russische Verband war der Ansicht, daß er nicht in die russische Internationale eintreten wollte, sondern sich für die russische Internationale erklärte. Die russische Internationale hat sich für die russische Internationale erklärt. Die russische Internationale hat sich für die russische Internationale erklärt. Die russische Internationale hat sich für die russische Internationale erklärt.

Hermann Hebe vom Zentralrat des Reichs in den Metallarbeiterverband. Der Vorsitzende des internationalen Metallarbeiterverbandes vertritt sich über die Aufnahme eines Landes in den internationalen Metallarbeiterverband. Ein Beruf der 40 Jahre Organisationsarbeit hat sich nicht, kann seiner Art des Anschlusses zustimmen, die keine rufungsabhängigen wieder trennt. Die Verbindung muß so geschlossen werden, daß alle Kollegen erfasst werden, einzeln, in welchen Verbänden sie beschäftigt sind. — Ein Antrag auf Schluß der Sitzung wird angenommen.

Verbandsvorsitzender Brandes bemerkt, daß die Hege und die Katschilg in den G a n z e n mit dem Metallarbeiterverband aufgenommen werden sollten. Es wird sicher in den kommenden Verhandlungen ein Weg, der zum Ziele führt, gefunden werden. Wir haben noch nie einen Auftrag der Partei bekommen. Die Arbeit in der Gewerkschaft. (Zustimmung.) Die Gewerkschaften sind selbstständig sein. Wenn in Berlin der Satz ein Ende haben, die alte Disziplin im Interesse der gesamten Arbeiterkraft international. Wir wollen alles daran setzen, um national und international den Zulammenhang der gesamten Arbeiterkraft zu erhalten. Es folgen die A b s t i m m u n g e n. Zwei Entschließungen des Vorstandes sowie ein Antrag der Mehrheitsvertreter werden angenommen. In einer Entschließung wird die Förderung von Arbeiterverbänden verlangt; eine weitere Entschließung wird gegen die Beschimpfungen und Verleumdungen der Gewerkschaften durch die kommunistische Gewerkschaftsinternationale, die Sprüchden Organisationen und Arbeiter in ihren Kämpfen auszunutzen und Unterdrückung wärmste Solidarität auszusprechen. Andere Anträge werden dem Vorstand als Material überreicht.

Der Panzerkreuzer

Zu dem Entschlusse des Reichskabinetts auf Bau des Panzerkreuzers A liegen zwei Entschließungen vor, eine der Kommunisten und eine der Mehrheit. Die Entschließung der Mehrheit lautet:

Was ist Togonal?

Togonal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen. Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel. Autorisierte Verkaufsstellen: Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen, viele bedeutende Professoren die gute Wirkung des Togonal. Fragen Sie Ihren Arzt. Preis Mk. 1.40. Carl Alsch. Hofen-Apotheke, Appenzellerstr. 14. Bad. 1.40. sowie in sämtlichen anderen Apotheken. 0.46 Chin. 12.6 Lith. 7.3 Acid. neest. sal. ad 100 Amyl.

Kratz Solinger Spezialist // Das populäre Bestecke, Scheren, Taschenmesser // Rasiermesser, Maniküre, etc

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Die 11. Hauptversammlung des Touristvereins 'Die Naturfreunde'

In der einstigen kleinen Stadt Jülich, die sich so überaus male-... am 16. bis 21. August 1928.

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Bundestag des Verkehrsbundes

In dem herrlich geschmückten Leipziger Volkshaus saßen der 13. Bundestag des Deutschen Verkehrsbundes...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Freistaat Baden

Badische Friedensgesellschaft gegen Panzerkreuzer... Der Badische Landesverband der Deutschen Friedensgesellschaft...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Freistaat Baden

Badische Friedensgesellschaft gegen Panzerkreuzer... Der Badische Landesverband der Deutschen Friedensgesellschaft...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Der Verbandstag Gast der Stadt Durlach

Am Abend hatte die Stadt Durlach die Delegierten zu Gast... Das zweifelhafte Wetter durchkreuzte leider die Absicht...

Jakob Finkelstein Holz- und Kohlenhandlung

Aus aller Welt

Schwere Sturmshäden in den Vereinigten Staaten
Die Stürme und Sturmfluten in den Staaten Virginia, Georgia und Nord- und Süd-Carolina haben insgesamt zehn Opfer an Menschenleben gefordert und großen Sachschaden angerichtet.

Schweres Bergwerkunglück
Im Bergwerk „Seegarben“ der Aspinen-Montangeellschaft fürzte im Richardschacht eine Förderseile in die Tiefe. Vier Bergleute wurden getötet, zwei schwer verletzt.

Nette Frühfalle
In Berlin wurden zwei 17jährige Lehrlinge aus dem Sächsischen aufgefressen, die nach Unterbringung von 17 000 M. eine Bergbauungsreise unternahmen und von dem Gelde bereits 6000 M. verpulvert hatten.

Flugzeugzusammenstoß
Beim Zusammenstoß zweier englischer Militärflugzeuge wurden zwei Piloten getötet, ein dritter schwer verletzt.

Hitze in Italien
In Italien dauert die drückende Hitze immer noch an. In Smola sind am Mittwoch drei Personen an Sonnenstich gestorben. Zwei weitere Personen sind beim Baden ertrunken.

Frauen als Friedensrichter
Die sächsische Regierung hat eine neue Friedensrichterordnung erlassen. Danach können auch Frauen zum Amte eines Friedensrichters berufen werden.

Bergwerkunglück in Rußland
In einem Bergwerk in Gorlowka im Donetsgebiet fürzte ein Schacht ein. Fünf Arbeiter kamen dabei ums Leben.

Beschlagnahme eines deutschen Flugzeuges in Prag
Das dreimotorige Junkersflugzeug der Deutschen Luftbania „Dermanu K 5 b 1“, das den Verkehr zwischen Wien und Berlin

vorzieht, mußte in Prag notlanden. Das Flugzeug wurde dort beschlagnahmt.

Der Typhusherde in Caputh entdeckt
Die Typhusbälle in Potsdam und der Umgebung haben sich im Laufe des gestrigen Tages abermals vermehrt. Die neuen Fälle wurden in Caputh festgestellt. Dieser Ort ist auch, wie die Ermittlungen ergeben haben, der Herd der Typhusbälle. Dort hat ein Händler Milch verkauft, in der Typhusbazillen enthalten waren.

London ungeführt
Nach englischen Blättern hätten die Luftmanöver asiatischer London gegen feindliche Luftangriffe nicht wirksam geschützt werden könne.

Im Hotel bestohlen
Eine Engländerin, die mit ihrem Sohn in einem Münchener Hotel abgeblieben war, ist vor einigen Tagen empfindlich bestohlen worden. Während ihrer Abwesenheit drang ein Mann mittels Nachschlüssels in ihr Zimmer und entwendete ihr eine Anzahl Schmuckstücke sowie Wertpapiere in fremden Währungen. Der gesamte Schaden wird auf 60 000 M. geschätzt.

Unterfahrungen bei einer Münchener Baugenossenschaft
Der Geschäftsführer der „Münchener Kleinwohnungs-Genossenschaft, Lindenschmidstraße“, Wurzböck, hat zum Schaden der Baugenossenschaft 25 000 M. unterschlagen. Die Unterschlagung kam bei einer Revision durch den Verband bayerischer Baugenossenschaften ans Licht. Ob von dem verurteilten Betrag noch etwas beigetragen werden kann, muß erst die im Gange befindliche Unterfuchung ergeben.

Neuer Schwimmrekorde einer Amerikanerin
Frau Lee Fourrier, die im Alter von 36 Jahren steht und Mutter zweier Knaben ist, hat einen neuen Weltrekord für Frauen im Dauerschwimmen aufgestellt. Sie schwamm ununterbrochen 56 Stunden und 56 1/2 Minuten.

Der Eintänzer als Diamantendieb
Dieser Tage wurde in Ostende eine Mrs. Peaton aus Ledington in England um Brillanten im Werte von 1,3 Millionen

Franken erleichtert. Der russische Eintänzer Witski war an der Regentinne des Hotels, in dem die Engländerin abgeblieben war, hochgeklüftet und hatte sämtliche Kostbarkeiten aus ihrem Zimmer entwendet. Der Dieb verstand es allerdings nicht, die gefahrdrohenden Sachen umzuwerfen. Eine „neffliche“ Dame überredete ihn schließlich, den Schatz in ihrer Westkiste zu verbergen. Die Polizei entdeckte jedoch das Nest. Der Eintänzer und seine Freundin wurden verhaftet.

Veranstaltungendes heutigen u. morgigen Tages

Samstag, 18. August:
Konzertsaal: Walzertraum. 7.45 Uhr.
Stadtgarten: 8 Uhr Konzert, bengalische Beleuchtung des Sees, Feuerwerk.
Kammer-Spielplatz: Chiffonabend im Hause Fromont jun. und Küster im Waldpark Gartenfest.
Karlshof: Sportvereinigung Germania: 41. Sitzungsfest. 8.30 Uhr.
Karlshof-Spielplatz: Fräulein Chausseur, Georg Ruffikus, Maria-Balast: Schindig! Das Haus der tausend Freuden. Freizeitspiel: Richard Tauber singt abends im Rundfunk. Hofsaal: Konzert ab 8 Uhr.

Sonntag, 19. August:
Konzertsaal: Walzertraum. 7.45 Uhr.
Stadtgarten: Form. von 11-12.15 Uhr, nachm. von 4.30-6.30 Uhr nachm. von 8-10.30 Uhr Konzert.
Kammer-Spielplatz: Chiffonabend im Hause Fromont jun. und Küster im Waldpark Gartenfest.
Karlshof: Sportvereinigung Germania: Nachm. 3 Uhr auf dem Sportplatz im Waldpark Gartenfest.
Karlshof-Spielplatz: Fräulein Chausseur, Georg Ruffikus, Maria-Balast: Schindig! Das Haus der tausend Freuden. Freizeitspiel: Richard Tauber singt abends im Rundfunk. Hofsaal: Konzert ab 8 Uhr.
Karlshof-Spielplatz: Sondervorstellung für das Reichsbanner 11 Uhr vormittags.
Hofsaal: Konzert ab 6 Uhr abends.
Kammer-Spielplatz: Familienausflug nach Ettlingen in die „Bender“. Vormittag 3 Uhr.
Karlshof: Gartenfest im Burghofgarten 3 Uhr.
Hofsaal: Stadion Waldpark: Nachm. 3.30 Uhr FC. Hüttingen gegen FC. Mühlhausen.
Natur-Theater Durlach: Das dumme Komische. Nachm. 4 Uhr.

Reste-Tage! Samstag und folgende Tage kommen die in größt. Mengen angesammelten Reste von **W. Boländer** Waschstoffen, Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Herrenanzugstoffen, Weißwaren, Buntwaren, Gardinen etc. mit enormer Preisermäßigung zum Verkauf!

W. Boländer
erhalten Sie je
1 Übergangsmantel
1 vori. Wintermantel
1 Windjacke
1 Herren-Wollkleid
1 Wollmusselkleid
4 Paar Sd. Strümpfe

Daniels
Kontektionshaus
Wilhelmstr. 36 I. Tr.
Ratenkaufabkommen
der Beamtensbank.

Dankagung. Ischias, leicht- und Rheumatismskr. teile ich gern gegen 15,50 Mark Porto postfrei mit, wie ich vor 3 Jahren von mir schweren Ischias- und Rheumatismsleiden ganz turier Zeit befreit wurde.

J. Stiefing, Militär-Kontinentalpharmazie
Göttinger - Albstadt
Nr. 421

Kaufen Sie jetzt noch zu uns. Sommerpreisen. Sie kaufen so billig wie nie.

Beleuchtungskörper
Bügeleisen
Staubsauger
Beleuchtung
KARRER
Amalienstraße 25 a
gegen Postscheck.
Ratenkauf!

Schlaf-Speise-Zimmer
Herren:
schöne Formen
preiswert abgegeben

Bastian
33 Kunitzstraße 33

Für eine hiesige Möbelfabrik suchen wir sofort einen **tüchtigen branchekundigen Verkäufer** der über eine längere Praxis verfügt und in der Lage ist, den Ausverkauf eines erstklassigen Möbelagers innerhalb 14 Tage fertig durchzuführen. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Arbeitsamt Karlsruhe** Abteilung für Angehörige Gartenstraße 56 a 1153 Telefon 5270

Willst du vor schlechtem Schlaf dich retten Dann kaufe **Krämer's** Musterbetten

S. KRÄMER, Möbel- und Bettenhaus
Karlsruhe Kaiserstraße 39

Kinderwagen Schlafzimmer Kinderliege- und Klapp- ers in jeder Ausföhrung portwagen, weiß, eis, zu verkaufen 2717 Louisenstr. 1111
Amalienstr. 61, 6th. 1 r 2310
Schlafzimmer 2717 Louisenstr. 1111
Konturreislos billig Kinderbetten zu verkaufen
Kaiserstr. 6, 2. Stock, Zuckerstraße 18, 1. r.

Unnötige Gänge
ersparen unsere verehrlichen Abonnenten den Austrägern, wenn Sie zu Beginn des Monats den Abonnementsbetrag bereitlegen. Besonders auf dem Lande dürfte es sich empfehlen, bei etwaigem Fortgang den Betrag bei Hausgenossen oder einem in der Nähe wohnenden Gefinnungsfreund zu hinterlegen, um dem Austräger einen weiteren Gang zu ersparen und ihm eine baldige Abrechnung zu ermöglichen.

Verlag des Volksfreund

Besonders preiswert:

Inländ. Ochsenfl.	per Pfd. 98 Pf. bei 2 Pfd.	95 Pf.
Kalbsteisch	erstklassigste Qualität	1.26 - 1.30
Schweinefleisch	zum Braten	1.30
Dürrfleisch	1.40
Schmalz	selbst ausgelassen	1.00
Schinken gek.	1/4 60 Pf. Krakauer	25 Pf.
Bierwurst	1/4 50 Pf. Schwartenmagen 1/4 25 Pf.	
Mettwurst	1/4 45 Pf. W. Labor- u. Blutw. 1/4 25 Pf.	

Kronenstr. 33 **Gebr. Hensel** Sollenstr. 99
Amalienstr. 23 Rudolfstr. 28

Zahnen der Kleinen er leichtert
Phosphocain
Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern
Großverk: **Leopold Fiebig, Karlsruhe**

Durlacher Anzeigen
Mirabellen-Versteigerung.
Die Stadt Durlach läßt am Montag, den 20. ds. Mis., das Erträgnis einiger Mirabellendämme versteigern.
Zeitpunkt: nachmittags 5 Uhr bei der Gärtnerei Stenkenagel an der verlängerten Poststraße.
Durlach, den 17. August 1928.
Der Oberbürgermeister:

Wir empfehlen

bergang

für den **Englische Mäntel**
neue Stoffe, flotte Verarbeitung
85.00 65.00 39.00 22.75

Regen-Mäntel
48.00 32.00 16.50 9.75

Schwarze Stoff-Mäntel
flotte Formen, gute Verarbeitung
68.00 45.00 24.00 12.75

Damen-Regenschirm	12teilig, mod. Form, Rund- haken, gut. Strap.-Qual. 4.50	3.90
Damen-Regenschirm	12teilig, in Halbeside, eleg. Cell.-Randhaken mit klein. Schöbelschleier	6.90
Herren-Schirm	schöne dauerhafte Qualität solid. Griff-Ausführg.	5.90 4.50
Kinder-Schirm	in reichhaltiger Auswahl!	

Unser Ausverkauf der durch Rauch und Wasser beschädigten Waren dauert fort.

KNOPE

Trockenes Buchenbrennholz
offenfertig hat fortwährend abzugeben, der Rentner frei bors Haus Karlsruhe zu 2.00 Mt.

Schorb & Co.
Holzschliffabrik u. Holz- handlung
Zurmerdeheim (Baden)

Natur-Theater
Tel. Durlach 520
Lerchenberg
(Begrüßt: gelbe Pfeile)
Sonntag nachm. 4 Uhr

Das dumme Komtebchen
Vorbild in 4 Akten von Gebb Schöpler Verfallm
Eberich 2. u. 1. Platz 1.00 M., 2. Platz 1 M., 3. Platz 60 Pf.
Restaurationsbetrieb am Platz. 2794

Antliche Bekanntmachungen
Deffentl. Aufforderung
zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbst-Veranlagung 1928.
Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sowie die beantworteten Fragebogen für die Gewerbesteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1928 geendet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. September 1928 unter Vernichtung der vorgefertigten Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung (Beantwortung des Fragebogens) verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugelandt. Die durch das Einkommensteuergesetz Körperschaftsteuergesetz, Umsatzsteuergesetz sowie Grund- und Gewerbe- steuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht überhandt ist, bleibt unberührt; eroderlichfalls haben die Pflichtigen Vordrucke beim Finanzamt anzufordern. 1151
Karlsruhe, den 18. August 1928.
Die Finanzämter Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Sand, Durlach und Ettlingen.

Restsetzung der Baukosten
Gebiet Müppur-Ort nördlich vom südlich der Diakoniestraße vor- trags hat der Stadtrat hier beantragt, die Baukosten im Gebiet Müppur-Ort nördlich vom südlich der Diakoniestraße und Erdaugung der rube unter Abänderung und Ergänzung der Bestimmung des Besondereigentums vom 26. März 1908, 25. August 1908, 16. Mai 1911, 25. März 1913 und 16. Dezember 1919 neu festzusetzen. Das Nähere ergibt sich aus dem Entwurf der 14 Tage lang, vom Tage des Besondereigentums an gerechnet, auf der Karte im Amtlichen Tiefbauamt, hier, Stadhaus, zur Einsicht offen liegt.
Einwendungen gegen die beschlossene Festsetzung sind bei Ausschluß der Einsichtnahme bis zum 15. September 1928 beim Stadtrat, hier, Stadhaus, zu machen.
Karlsruhe, den 13. August 1928.
Städtisches Bezirksamt
Abteilung II.

Dunkler mod. Anzug, aus prima Stoff, keine Knauf, in neu. ar. fig. 42.4 (Kauf-Gr. 160 M.).
Entwurf in Belle, wie neu 12.4 Herrenstr. 20.
11 Treppe rechts. 5788

hochzeit-Entwurf
Anzüge, fast neu, billig abzugeben.
Säbingerstr. 55a 11

Verlangen Sie überall:

bei den Kollektoren, im Warenhaus Geschw. Knopf, Musikhaus Schalle, Zigarren-Geschäften

Nur Bühnen-Lose blaue Lose zu 50 Rpf.

Ziehung garantiert 31. August

Partei-Nachrichten

Der Sozialdemokratische Verein ... hat am Samstag, den 18. August, abends 9 Uhr, ... im Moninger. Es wird dringend gebeten, ...

Gemeindepolitik

Unterwiesheim, 14. August, Mittwoch, 8. August, abends 9 Uhr, ... dem Rathaus eine Bürgerauschusssitzung ...

Baden (bei Baden-Baden), Gemeinderatsitzung. Es ... wurde am Samstag, den 18. August, abends 9 Uhr, ...

Kleinere Nachrichten ... Baden-Baden, 17. Aug. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr ...

Kleine badische Chronik

Autounfall. Der biesige Arzt geriet mit ...

Stimmen (Wetten). Donnerstag abends zwischen 6 und 7 ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

der nächstjährige Deutsche Weinbaufest wird in Offenburg ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Walden. An der Brücke beim Kolhof konnte eine Mann- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Am 10. August gastierte im Ruggarten der bekannte Konzert- ...

Denk an die Gesundheit! Wasch mit Persil Persil desinfiziert die Wäsche zuverlässig!

Ein mein Tannentisch!

*Beliebigem Ein biller mein
Anschaffungsbeurteilung in 4 Wochen!*

Weitere Preisangebote in meinen Schaufenstern!

Echt Eichen Schlafzimmer, 3 tür., 180 cm
brt. mit Kristallgläsern, 1 Waschkommode
mit Toll-Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtschrank-
schränke, 2 Patentröste, 2 Schöner-
decken, 1 Garnitur echt weißen Marmor,
1 Handtuchhalter, 2 Stühle gepolstert

875.-

Im Schaufenster ausgestellt!

6 Monate Ziel ohne Öfffflorung!
12 Monate Ziel mit 10% Öfffflorung!
24 Monate Ziel mit aufzunehmendem Öfffflorung!

Möbelhaus Tannenbaum Karlsruhe, Adlerstrasse 13 direkt an der Kaiserstrasse

Speise-Restaurant „Friedrichshof“
Im Garten täglich Radio-Konzerte. Bei günstiger
Witterung jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag große
Orchester-Konzerte der Harmonie-Kapelle
In bürgerliche Küche. Angenehmer Aufenthalt.
Schönster Konzert-Biergarten in Karlsruhe
Wilhelm Ziegler

Richard Tauber
singt im Rundfunk. Zu hören heute
Abend im Speise-Restaurant
„Friedrichshof“
Wöhl. Zimmer an 101
Arbeiter od. Frei. z. verm.
Mühlheim. Näheres zu
erfragen unter Nr. 6718
im Volksfreundbüro.

Heute, Samstag, von 8 Uhr ab
und morgen, Sonntag,
von 6 Uhr ab

**Streichmusik
in unserem
Volkshaus**
Schützenstraße Nr. 10 und zwar
ohne Preisauflage. Wir
empfehlen H. Moninger Bier,
reine Weine, hausmancher Würst-
waren und gute bürgerliche Küche
Mittagsstisch zu 0.80, 1.- u. 1.50
Um regen Zutritt bitten
Sch. Herr und Frau
Gewerkschaftshaus G. m. b. H.

„Sängerkunst“
Karlsruhe e. V.
Sonntag, 19. August, findet im
„Stadtgarten“, Karlsh. heimstr.

Großes Gartenfest
verbunden mit Freischießen, Glücks-
rad usw., sowie Konzert, Gesang
und Kinderbelustigungen. Fast
Freunde und Gönner um Vereins
sind freumblich eingeladen.
Beginn 3 Uhr.
Die Verwaltung. Eintritt frei. Eintritt frei.

Phönix-Stadion Wildpark
Sonntag, den 19. August
nachm. 3.30 Uhr
1. Verbandsspiel
FC. Villingen 08
FC. Phönix
Mitglieder nur gegen Vorzeigen
der neuen Mitgliedskarte auf
Stehplatz freien Eintritt. 5763

**Gesangverein
Badenia e. V.**
Sonntag, 19. Aug. 28
findet unter
Familienausflug
nach Ettlingen in die
„Sonne“ statt.
Abmarsch über Hed-
wigsquelle 2 Uhr, ab
Ettlingen.
Die Teilnehmer, die
nach Ettlingen fahren,
Abfahrt 2³⁰ Uhr oder
2⁴⁵ Uhr ab Mühlbachstr.
Ab 4 Uhr gemütliche
Unterhaltung mit Tanz.
Gierzu laden wir un-
sere Mitglieder zu zahl-
reicher Beteiligung ein.
Der Vorstand.

**BRAUCHST
DU MÖBEL**
KARLSRUHE
KÄISERSTRASSE 13

Reform-Lebensmittel
Wir führen, gestützt auf unsere lang-
jährige Erfahrung auf dem Gebiete
des Nahrungsmittelwesens, auch in
bezug auf Reformnahrungsmittel nur
wirklich wertvolle Artikel, vorerst
in den folgenden Verteilungsstellen:
Herrenstraße 14 Boeckstraße 28
Bunsenstraße 9 Hardtwaldsiedlung
Gartenstadt-Rüppurr
Lebensbedürfnisverein

Städt. Konzerthaus
Sommeroperette
Samstag, 18. August
abends 7³⁰ Uhr
Ein Walzertraum
Operette in 3 Akten
von Oscar Strauß
Musikal. Leitung:
Kapellm. Eugen Weß.
In Szene geht von
Dir. J. Deubald
mit den Sängern:
Effe Müller
Johannes Müller u.
d. weit. Hauptdarstellern
Friedel Gierga
Maria Ballt
Sofie Fritsch
E. Schinger
Fritz Schroeder
Carl Stabi
G. Bang u. a.
Bille!
Wer leidet einem Ar-
beiter in höherer Stel-
lung 60 bis 60 Mark
geg. Sicherstellung und
pünktliche Rückzahlung
nicht zinsen. Offerten
unter Nr. 5783 an das
Volksfreundbüro.

Verschmähen Sie die
letzten Gelegen-
heiten nicht!

Residenz-Lichtspiele
Waldstr. 30
Des großen Erfolges
wegen bis mit einsch.
Sonntag
**Jackie
Coogan**
der
Schiffsjunge
Sonntag vormittag
punkt 11 Uhr
Sondervorstellung
für das
Reichsbanner
zu kleinen Preisen
1. Nordlandfahrten
2. Wochenschauspiel
3. Verfassungsfeier
1. Frankfurt a. M.
10. u. 11. Aug. 1928
4. Jackie der
Schiffsjunge
Ab Montag:
Gertus Egerie
in dem Film
„Z. 3. 105“

STADTGARTEN
Samstag, den 18. August, 20 Uhr:
Anlässlich d. Verbandstages d. Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
Feuerwerk
ausgeführt von den Deutschen Pyrotechnischen
Fabriken, Werk Clebronn (Wittbg.). **Bengalische
Belichtung des Sees und der Anlagen. Lampion-
schmuck des Gartens und der Boote. Konzert,**
ausgeführt von der Feuerwehrrkapelle unter Mit-
wirkung des Gesangsvereins Volks-Chor Karlsruhe West.
Eintritt: Nichtabonnenten-Erwachsene 80 Pfennig.
Abonnenten-Erwachsene 40 Pfennig. Sämtliche Ein-
gänge sind geöffnet. 1150

Zurück
Emil Kimmich
staatl. geprüfter Dentist
Karlsruhe
Telephon 2819 Leopoldstr. 2b

August Offenhäuser
Büchermaler
Olga Offenhäuser
geb. Jählich
Ternmühle
Mühlburg 18. August 1928 Grünmetzel

STADTGARTEN
Sonntag, den 19. August **Nachmittags-Konzert**
von 16³⁰—18¹⁵ Uhr:
Abend-Konzert.
von 20—22¹⁵ Uhr:
Frei-Konzert.
Vormittags von
11—12¹⁵ Uhr:
Sämtl. Konzerte ausgeführt v. Musikverein Karlsruhe

Sozialdem. Partei Karlsruhe
Hauptversammlung
am Mittwoch, den 22. August, abends 8 Uhr
im „Friedrichshof“ (Heftaal)
Tagesordnung:
Partei und Regierungspolitik
Referent: Gen. Schöpflin (W. d. N.)
Die Parteigenossenschaft wird zu recht zahl-
reichem Besuche eingeladen.
Der Parteivorstand: K o f f b a c h
NB. Am Eingang strenge Kontrolle 5784

Gelegenheitskauf
2 Schlafzimmer
wenig geb. u.
gut erhalten
Mk. 245.—
abzugeben
Möbel-Baum
Ergebnisliste 30

**Volkskirchen-Bund
evang. Sozialisten**
Morgen, Sonntag, vorm 8 und 1¹⁰ Uhr,
hält Herr Barrer Kappes in der
Luther-Kirche, Durlacher Allee.
Gemeinde-Gottesdienst ab, wozu unsere Mit-
glieder und Freunde, auch der anderen Stadt-
teile, herzlich eingeladen sind 5787

Farben, Lacke etc.
gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
vorteilhaft, i. Farbenh. Hansa
Waldstr. 15, b Colosseum

Gasthaus z. Traube, Teutschneurent
Während der Kirchweih
Große Tanzbelustigung
mit verstärkter Kapelle.
Empfehle meine geräumigen Lokalkitäten nebst
H. Schrenpp-Prinz-Bier, gute reelle Weine,
offen und in Flaschen, sowie bekannt gute Küche
Günstige Gelegenheit für Fahrzeuge aller Art.
Es ladet freundlich ein Franz Gühringer und Frau
früher Wirt zum „Prinz Werthold“, Karlsruhe. 1376

Restaurations z. „Feldschützen“
Welschneurent — Telefon 3613
Während der Kirchweih
Großes
Tanz-Bergnügen
Gute Küche, reine Weine
H. Moninger Bier
Eigene Schächtung
mit elektrischem Betrieb.
Es ladet freundlich ein 5785
Heinrich Gros, Regger und Wirt.

Züchtige Gypser
für Karlsruhe können sofort einge-
setzt werden.
Herm. Allmendinger
Gypser- und Stütturengewerke
Waldenbühlstraße 3, Telephon 5788

LASSALLIA
KARLSRUHE
1892
Sonntag, den 19. August 1928,
nachm. 3 Uhr im
„Kühlen Krug“
Gartenfest
mit anschließendem
BALL
verbunden mit Freischießen und
Preisfischen. Mitglieder und
Freunde des Vereins sind herz-
lich eingeladen. Die Verwaltung.
Das Preisregeln beginnt vorm. 11 Uhr.

Halt! Restauration Zier
Baumeisterstr. 18
empfehle guten Wein
Abendstisch von 8 bis 10 Uhr
Im Anblich Schenke
Prinz Lager bel. 25 Pf.
Weine von 45 bis 70 Pf.
Hausgemachte Wurstwaren
Gg. Zanderberger u. Frau

Realste Bezugsquelle
Neue Gänse-Federn
wie von der Gans gepulst, mit besten
doppelt gereinigt, beste Qual. 3.50, 4.50,
Federn (Halbdann) 5.00, 7.00, 8.00,
Dann 7.80, gereinigt, beste Feder
4.00 u. 5.00, Halbprima 5.75, allerbeste
in Solldann 6.00 u. 10.50.
Neben von 4.50 an. Für reelle Haus-
waren. Best. gen. Nachn., ab 5 Pf. extra
Wichtiges! Nehme auf meine Karte
Gänsemäherer, 10 Pf. extra

Fritz Rauert, Reutleben 18a